

10 Jahre COHEP:

Die Pädagogischen Hochschulen – ein Erfolgsmodell? – Einschätzungen an der Jubiläumsveranstaltung vom 13. Juni 2012

Medienmitteilung

Bern, 15. Juni 2012

Die COHEP feiert ihr 10-jähriges Jubiläum

Vor zehn Jahren am 6./7. Juni 2002 wurde die Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (damals SKPH, heute COHEP) als Fachkonferenz der EDK gegründet. Ziel war, den neuen Pädagogischen Hochschulen für ihre Koordination untereinander und die Interessensvertretung bei politischen Behörden und in der Öffentlichkeit ein Gremium zu schaffen. Bereits am Gründungstag diskutierten die Rektoren Sachthemen wie die Umsetzung der Bologna-Erklärung und deren Konsequenzen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Im letzten Jahrzehnt haben die Pädagogischen Hochschulen im Rahmen der Rektorenkonferenz die gemeinsame Entwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung unterstützt und vorangetrieben. Die COHEP hat inzwischen ihre Pionier- und Konsolidierungsphase erfolgreich durchlaufen und sich in der schweizerischen Hochschullandschaft etabliert. So sind die bisher rein kantonale geregelten Pädagogischen Hochschulen seit 30. September 2011 erstmals auch in einem nationalen Gesetz, dem Hochschulförderungsgesetz HFKG verankert. An der Jubiläumsveranstaltung der COHEP am 13. Juni 2012 an der HEP Vaud in Lausanne wurde die bisherige Entwicklung der Pädagogischen Hochschulen gewürdigt als auch die zukünftige Entwicklung skizziert. Prof. Dr. Lucien Criblez von der Universität Zürich und Regierungsrätin Anne-Catherine Lyon, Präsidentin des Fachhochschulrates der EDK, haben ihre Einschätzung aus wissenschaftlicher bzw. aus bildungspolitischer Sicht präsentiert.

Lucien Criblez beschrieb die bisherige Entwicklung der Pädagogischen Hochschulen als Erfolgsgeschichte, wies aber auch auf noch ungelöste Aspekte hin. So seien die Kategorien der Lehrpersonen noch ungenügend harmonisiert und die Verbindung von Forschung und Lehre weiter zu intensivieren. Auch soll verstärkt die gesamte Lehreraufbahn, nicht nur die Ausbildung, in den Fokus der zukünftigen Entwicklung genommen werden. Im Kontext des HFKG unterstrich er die zentrale Rolle der COHEP für die Weiterentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Anne-Catherine Lyon ihrerseits betonte die zentrale Rolle der COHEP in der Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten in Fachdidaktik ebenso in der Definition von Zugangsmöglichkeiten für Quereinsteigende in den Lehrberuf. Diese Möglichkeit dürfe allerdings nicht auf Kosten der Ausbildungsqualität gehen. Bezüglich der bisherigen Studiengänge konnte sie mit Befriedigung feststellen, dass die Berufspraxis die Absolventinnen und Absolventen der

Pädagogischen Hochschulen als gut qualifizierte Berufsleute einstufen. Sie bekräftigt ihre Haltung, dass alle Studiengänge der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf Masterstufe anzusiedeln sind.

Im festlichen Rahmen des Abendessens betonte Staatsrätin Isabelle Chassot, Präsidentin der EDK, die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit EDK-COHEP. Themen wie Umsetzung des HarmoS-Konkordats, sprachregionale Lehrpläne (PER/LP21) und Sonderpädagogik bedingen auch in Zukunft eine kontinuierliche Zusammenarbeit in Bezug auf die Grund- und Weiterbildung der Lehrpersonen.

Anwesend waren auch die beiden Präsidenten der Partnerkonferenzen, der Rektorenkonferenz der Schweizer der Universitäten (CRUS) und der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen Schweiz (KFH).

Anschliessend an die Jubiläumsveranstaltung wurden an der Mitgliederversammlung die Mitglieder des Vorstandes für eine weitere zweijährige Amtsperiode bestätigt. So werden Dr. Johannes Flury (PH GR) als Präsident und Patrice Clivaz (HEP VS) als Vizepräsident zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Walter Bircher (PH Zürich), Prof. Dr. Pascale Marro /HEP FR) und Prof. Dr. Martin Schäfer (PH Bern) die COHEP in die Strukturen des HFKG überführen. Die entsprechende Strategie der COHEP für die Jahre 2012 bis 2016 ist von der Mitgliederversammlung schon früher festgelegt worden.

Für Rückfragen zur Verfügung stehen:

Dr. Johannes Flury

Präsident COHEP
Rektor der PH Graubünden
johannes.flury@phgr.ch
Tel.: 081 354 03 02

Patrice Clivaz

Vice-président COHEP
Recteur de la HEP Valais
patrice.clivaz@hepvs.ch
Tel.: 027 606 96 00

Prof. Dr. Guillaume Vanhulst

Membre de la COHEP
Recteur de la HEP Vaud
guillaume.vanhulst@hepl.ch
Tel: 021 316 92 78